Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
13. Jahrg. Wien, Samstag 20. Decemb. № 291.

Aus dem Rathause. In der kommenden Woche findet weder eine Gemeinderats- noch eine Stadtratssitzung statt. – Der Stadtrat hat in einer seiner letzten Sitzungen nach einem Bericht des Hr. Gruber im Sinne der Stadtbuchhaltung Paul Dorall zum Revidenten, Ferdinand Schmidl zum Offizial, Friedrich Koch zum Assistenten ernannt. – Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Hr. Galzker dem Ansuchen des städtischen Gaswerks-Direktors Gottfried Wobbe um Pensionierung Folge gegeben.

Elektrische Straßenbahn Linz-Kleinmünchen-Ebelsberg. Aus Linz wird uns telegraphisch gemeldet, daß die elektrische Bahn Linz-Kleinmünchen-Ebelsberg am 19. d. unter großer Beteiligung der Behörden u. der Bevölkerung feierlich eröffnet wurde.

Wärmestuben. Die 6 Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- u. Wohltätigkeitsvereines wurden in der Woche vom 13. bis 19. d. von 28.969 Männern, 18419 Frauen u. 52.354 Kindern, zusammen 99.742 Personen, seit der Eröffnung am 15. November l. J. von 451.863 Personen besucht. Die Wärmestube im 20. Bezirk wurde zur Nachtzeit in demselben Zeitraum von 705 Männern, 39 Frauen u. 12 Kindern, zusammen 754 Personen u. seit der Eröffnung am 8. d. von 1262 Personen aufgesucht. Täglich Getränke wurde Suppe u. Brot unentgeltlich verabreicht.

Die städtischen Volksschulen in Wien. Am 1. Oktober l. J. gab es in Wien 418 städtische Volksschulen, darunter 12 allgemeine Volks- u. Bürgerschulen für Knaben u. 17 für Mädchen, 40 dreiklassige Bürgerschulen für Knaben u. 42 für Mädchen, 278 Volksschulen, darunter 136 für Knaben u. 130 für Mädchen (je 6 mit sechsklassiger Organisation) dann 12 gemischte Volksschulen für Knaben u. Mädchen. Die Gesamtzahl der Schulkinder beziffert sich mit 193.677 Schülern, darunter 95.084 Knaben u. 98.593 Mädchen. Weitaus die stärkste Kinderanzahl weist der Bezirk Ottakring auf mit 10.214 Knaben u. 10173 Mädchen, also mehr als einem Zehntel der Gesamtzahl, dann kommt Favoriten mit 9083 Knaben u. 8918 Mädchen, die schwächste Anzahl die Innere Stadt mit 2028 Knaben u. 1995 Mädchen. Außerdem wurden die an den städtischen Volksschulen errichteten 17 Abteilungen für nicht vollsinnige schulpflichtige Kinder von 198 Kindern besucht. Die Zahl der die städt. Volks- u. Bürgerschulen besuchenden Kinder stellt sich um 4452 höher als im Vorjahre.

Weihnachtsfeier. Vorgestern fand in dem Asyle für Kriegsfamilien Knaben Hietzing Trumauerdorfgasse des Katholischen Hilfsvereines, welches unter der Leitung von barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuze steht, eine solenne Weihnachtsfeier statt. In diesem Asyl sind verkriegsfamilien Kinder der Stadt Wien untergebracht, welche dort auch Schulunterricht genießen. Der Feier wohnten bei Bgm. Dr. Lueger, die Magistratsräte Engel u. Fellner, Graben Zeh. Mat[illegible], der Präsident des Katholischen Hilfsvereines, Hofrat Franz Schuh etc. Die Feier wurde eingeleitet mit manigfaltigen Vorträgen der Kinder, worauf insbesondere ein kleines Weihnachtsspiel dargestellt von einem einjährigen Knaben u. einem sechsjährigen Mädchen allgemeinen Beifall u. Aufmerksamkeit erregte. Die Feier schloß mit der Beteilung der Kinder, welche die ihnen bescherten Gaben mit hellem Jubel entgegennahmen.

Ausstellung der Arbeiten des Lehrer-Seminar-Kurses. Der Verein österreichischer Zeichenlehrer, der unter der bewährten Leitung des Herrn Josef Lhotzky steht, hat im Festsaale der K. K. Staatsrealschule 7. Bezirk Neustiftgasse 97 die Arbeiten des Seminarkurses über Zeichnen, Malen u. Modellieren „nach der Natur" zum allgemeinen Besuche ausgestellt. Da sich diese Arbeiten der Reformbewegung des Zeichenunterrichtes anschließen, dürfte der Besuch nicht nur Schulmänner u. Künstler, sondern auch das Elternhaus interessieren. Die Ausstellung ist geöffnet vom 23. d. ab bis 1. Jänner von 9 bis 4 Uhr täglich, vom 2. Jänner ab bis 15. Jänner am Dienstag, Donnerstag u. Samstag von 1 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 4 Uhr.

x

Der Verein richtet an die P. T. Redaktionen das höfliche Ersuchen, die Ausstellung, welche für die Herren Redakteure schon einige Tage vorher zugänglich ist, zu besichtigen.